

Fremdsprache Deutsch

Heft 31 | 2004

Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts

Sprachenvielfalt im Klassenzimmer



Mongolischer Text
in Lapidarschrift

„SU NEREDE?“ – „WASSER WO?“

Das Modellprojekt „Interkulturelle Märchendidaktik“

VON JUTTA KEPSEK

Jutta Kepser hat mit Schulklassen fachübergreifend mehrsprachige Projekte durchgeführt, mit dem Ziel der Integration einer verschiedensprachigen Schülerschaft und der Entwicklung von Sprachwissen und Sprachbewusstheit. Russisch- und türkischsprachige Kindern beteiligten sich an verschiedenen Theaterprojekten, die zum größten Teil außerhalb der Unterrichtszeit jeweils unter Beteiligung der russischen und türkischen Eltern stattfanden. In diesem Beitrag stellt sie die Arbeit mit einem türkischen Lied vor.

1. Das Konzept der „Interkulturellen Märchendidaktik“¹

Auf der Basis des *Language Awareness*-Konzepts inszenierten wir gemeinsam mit den Kindern und Eltern russische und türkische Märchen als „mehrsprachige Märchenspiele mit Musik“. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts waren russische und türkische Lieder für eigens konzipierte Sprachbegegnungstunden im Primar- und Sekundar-I-Bereich. Der Einsatz der Texte im Regelunterricht Deutsch, in Kursen für Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache und im mehrsprachigen Theaterprojekt war möglich, obwohl zu Projektbeginn keine der Lehrkräfte über Russisch- bzw. Türkischkenntnisse verfügte. Folgende Voraussetzungen sollten erfüllt sein:

- ▶ Als Unterrichtsmaterial werden authentische, den Lernenden bekannte Texte (Kinderverse, Lieder) verwendet – *Prinzip der Schülernähe*.
- ▶ Muttersprachliche Schülerinnen und Schüler und Eltern werden als „Experten“ hinzugezogen (u.a. als Aussprache-Experten) – *Prinzip der Stärkung bilingualer Schüler und Eltern*.
- ▶ Die Lehrkraft sollte über grundlegende grammatische / sprachstrukturelle Kenntnisse verfügen und sich einige Aspekte des Sprachvergleichs aneignen.

2. Unsere Projekte

Textauswahl und Textarbeit

Gemeinsam mit den Eltern (Muttersprachler) wird der Text ausgewählt und werden die Ausspracheregeln erarbeitet. Dabei spielt unter Umständen der regionale Dialekt eine Rolle. Wichtig ist hier das Aushandeln einer gemeinsamen Aussprachenorm,

eventuell nach einer einfachen Lauttabelle aus Reisesprachführern.

Produktion und Einsatz von Tonträgern

Da eine deutschsprachige Lehrperson die fremdsprachigen Texte in der Regel nicht phonetisch korrekt wiedergeben kann, sollte ein Muttersprachler (Kind oder Elternteil) den Text vortragen. Es ist außerdem sinnvoll, zur Unterrichtsvorbereitung Tonaufnahmen des gesprochenen Textes zu produzieren: Die Lehrkraft kann sich dann auch zu Hause mit dem Text beschäftigen und die Aufnahme im Unterricht einsetzen.

Aussprache

In der Unterrichtsstunde finden die Lernenden die Ausspracheregeln während des Zuhörens selbst heraus und formulieren sie auch selbst – *Prinzip des entdeckenden Lernens*. Eventuell hilft ein Arbeitsblatt, auf dem die textrelevanten phonetischen Besonderheiten zusammengefasst sind. Sprachführer helfen bei der Zusammenstellung.

Grammatik

Eine Wort-für-Wort-Übersetzung des Textes durch die Schülerinnen und Schüler ist im ersten Schritt sinnvoll. Die Sinnkonstitution, die sich nicht ohne weiteres daraus ergibt, kann im Allgemeinen mit Hilfe der mehrsprachigen Lernenden erfolgen. Sie oder ihre Eltern sollten den übersetzten Text verstehen und akzeptieren. Lerninhalte unserer Unterrichtseinheiten mit grammatischem Schwerpunkt waren vor allem:

- ▶ Erstellen einer wörtlichen Übersetzung;
- ▶ Transfer der wörtlichen in eine grammatisch korrekte Übersetzung. Dabei findet auch eine

Das türkische Komşu-Lied: Textgrundlage für eine Sprachbegegnungsstunde Türkisch-Deutsch¹

			WÖRTLICHE ÜBERSETZUNG
Die Mutter	Komşu, komşu, hu, hu!	Nachbarin, Nachbarin, hu, hu!	Nachbarin, Nachbarin!
Das Mädchen	Hu-hu, hu-hu!	Hu-hu, hu-hu!	Hu-hu, hu-hu!
Die Mutter	Oğlun geldi mi?	Ist dein Sohn gekommen?	Dein Sohn er ist gekommen?
Das Mädchen	Geldi.	Er ist gekommen.	Er ist gekommen.
Die Mutter	Ne getirdi ki?	Was hat er denn mitgebracht?	Was er hat mitgebracht denn?
Das Mädchen	incik bonçuk.	Winzige Perlen.	Winzige Perlen.
Die Mutter	Kime kime?	Für wen? Für wen?	Für wen? Für wen?
Das Mädchen	Sana bana.	Für dich und für mich.	Für dich und für mich.
Die Mutter	Komşu, komşu, hu, hu!	Hallo, Nachbarin, hu, hu!	Hallo, Nachbarin, hu, hu!
Das Mädchen	Hu-hu, hu-hu!	Hu-hu, hu-hu!	Hu-hu, hu-hu!
Die Mutter	Başka da kime?	Für wen außerdem noch?	Noch außerdem für wen?
Das Mädchen	Kara kediye.	Für die schwarze Katze.	Schwarz für die Katze.
Die Mutter	Kara kedi nerede?	Wo ist die schwarze Katze?	Die schwarze Katze wo?
Das Mädchen	Ağaca çıktı.	Sie ist auf den Baum geklettert.	Auf den Baum sie ist geklettert.
Die Mutter	Ağaç nerede?	Wo ist der Baum?	Baum wo?
Das Mädchen	Balta kesti.	Die Axt hat ihn gefällt.	Die Axt sie hat gefällt.
	(Refrain)	(Refrain)	(Refrain)
Die Mutter	Balta nerede ki?	Wo ist denn die Axt?	Die Axt wo denn?
Das Mädchen	Suya düştü.	Sie ist ins Wasser gefallen.	Ins Wasser sie ist gefallen.
Die Mutter	Su nerede? Su nerede?	Wo ist das Wasser? Wo ist das Wasser?	Das Wasser wo?
Das Mädchen	inek içti.	Die Kuh hat es getrunken.	Die Kuh sie hat getrunken.
Die Mutter	inek nerede?	Wo ist die Kuh?	Die Kuh wo?
Das Mädchen	Dağa kaçı.	Auf dem Berg.	Auf den Berg sie ist weggelaufen.
Die Mutter	Dağ nerede?	Wo ist der Berg?	Der Berg wo?
Das Mädchen	Yandı bitti kül oldu.	Er ist verbrannt, vernichtet, zu Asche geworden.	Er ist verbrannt, vernichtet, zu Asche geworden.
	(Refrain)	(Refrain)	(Refrain)

Sensibilisierung für zentrale Regeln im deutschen Sprachsystem statt: Wortstellung im Aussage- und Fragesatz, Klammerstellung von Hilfs- und Vollverb im Perfekt, Artikel; Pronomen und Hilfsverben müssen hinzugefügt werden.

Ergebnis und Reflexion

Integration findet nachhaltig statt:

Kinder mit Migrationshintergrund erleben in der Aufwertung ihrer Kultur eine soziale Anerkennung dessen, was sie sonst oft zu verleugnen suchen. Die aktive Mitwirkung der Eltern im Schulalltag verbessert die familiäre Kommunikation, denn die meisten Kinder sind stolz auf ihre Eltern, die im Unterricht als Experten für die Muttersprache hinzugezogen werden. Gerade die nicht deutschen Eltern hatten vorher aus verschiedenen Gründen Vorbehalte, sich aktiv am Schulgeschehen zu beteiligen. Wir erleben sie nun häufiger bei Elternaktivitäten. Umgekehrt erleben die deutschen Kinder ihre zweisprachigen Klassenkameraden als interessant. Die Interaktionserfahrung stärkt die Solidarität.

Sprachaufmerksamkeit entsteht auf vielen Ebenen:

Die Kinder mit Migrationshintergrund vertiefen durch Kontrastieren der Sprachen die Sprachkenntnisse bezüglich ihrer Muttersprache. Alle Schüler erleben im Sprachvergleich eine Vertiefung der Kenntnisse des deutschen Sprachsystems (phonetisch, orthografisch, morpho-syntaktisch). Die Sprachbegegnung mit den verschiedenen Mutter-

sprachen der Mitschüler und Mitschülerinnen kann als „Türöffner“ für das Erlernen dieser Fremdsprachen fungieren. Darüber hinaus beobachten wir, dass die Kinder ihre Erfahrungen, die sie im gesteuerten, aber aktiven und selbst entdeckenden Sprachvergleich gemacht haben, auch auf den schulischen Regel-Fremdsprachenunterricht übertragen und insgesamt die Prozesse des Fremdsprachenlernens besser zu reflektieren vermögen.

Neue Einblicke der Lehrperson:

Durch die Sensibilisierung für typische Interferenzfehler der bilingualen Schülerinnen und Schüler und – und das ist vielleicht das Lohnendste daran – durch die interkulturellen persönlichen Kontakte, die sich während solcher Sprachprojekte ergeben, gewinnt auch die Lehrperson ganz neue Einblicke.

Solche interkulturellen Projekte setzen bei Lehrkräften ein erhebliches Maß an Lernbereitschaft, Engagement und Initiative voraus, vor allem solange es noch nicht genügend methodisch aufbereitetes Textmaterial gibt. Unsere Ergebnisse sind allerdings so ermutigend, dass wir auch Lehrkräften ohne profunde Fremdsprachenkenntnisse empfehlen, ähnliche Unterrichtsideen zu entwickeln.

Anmerkungen:

- 1 Ausgezeichnet mit dem BMW LIFE Award 2002.
- 2 Eine CD mit der Popversion dieses volkstümlichen Sprechverses und weitere Audio- / Print-Unterrichtsmaterialien liegen in Erprobungsfassungen vor. Kontakt: Juttakepser@web.de.

Eine Wortliste hilft bei der Übersetzung

ağac	der Baum
ağaca	auf den Baum
balta	die Axt
bana	mir, für mich
başka	noch
çıktı	sie ist geklettert
da	außerdem
dağ	der Berg
dağa	auf den Berg
düştü	sie ist gefallen
geldi	er ist gekommen
getirdi	er hat gebracht
içti	sie hat getrunken
incik	
bonçuk	winzige Perlen
inek	die Kuh
kaçtı	sie ist weggelaufen
kara	schwarz
keci	die Katze
keciye	für die Katze
kesti	sie hat gefällt
ki	denn
kime?	für wen?
komşu	der Nachbar, die Nachbarin
mi	(macht aus einem Satz eine Frage)
ne?	was?
nerede?	wo?
oğlun	dein Sohn
sana	dir, für dich
su	das Wasser
suya	ins Wasser